



**Wie man es auch dreht und wendet:
Die Post bringt allen was.**

Highlights Q1 2007

■ Konzernumsatz steigt um 29,5% auf 575,5 Mio EUR

■ trans-o-flex erfolgreich integriert

■ Umsatzentwicklung weiterhin positiv:

Gute Umsatzentwicklung in der Division Brief, Verdreifachung in der Division Paket & Logistik, leichter Rückgang in der Division Filialnetz

■ Akquisition von Scanpoint Europe (Deutschland) und Closing der Übernahme von Weber Escal (Kroatien)

■ Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 12,5% auf 55,1 Mio EUR gesteigert

■ Cash-Flow aus dem Ergebnis mit 77,9 Mio EUR weiterhin stark

Kennzahlen der Österreichischen Post

	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio EUR	444,3	575,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio EUR	69,4	77,4
EBITDA-Marge	%	15,6%	13,4%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio EUR	49,0	55,1
EBIT-Marge	%	11,0%	9,6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio EUR	49,0	55,8
Periodenergebnis	Mio EUR	37,0	42,7
Ergebnis je Aktie (bezogen auf 70 Mio Aktien)	EUR	0,53	0,61
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)		24.236	24.816
Cash-Flow			
Cash-Flow aus dem Ergebnis	Mio EUR	88,5	77,9
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio EUR	45,4	58,1
Investitionen in Sachanlagen	Mio EUR	7,3	19,6
Investitionen in Beteiligungen	Mio EUR	0,0	2,2
Free Cash-Flow	Mio EUR	72,9	39,9
Bilanz			
	31.12.2006	31.3.2007	
Bilanzsumme	Mio EUR	1.901,6	1.964,3
Langfristiges Vermögen	Mio EUR	1.272,9	1.294,2
Kurzfristiges Vermögen	Mio EUR	614,9	668,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Mio EUR	13,8	2,2
Eigenkapital	Mio EUR	821,4	865,1
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio EUR	564,0	577,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio EUR	516,2	521,6

Vorwort des Vorstands

Das erste Quartal 2007 brachte eine weitere Verbesserung in der Performance der Österreichischen Post. Erstmals sind auch unsere jüngsten Akquisitionen, trans-o-flex sowie Scanpoint in Deutschland und Weber Escal in Kroatien, in das Ergebnis mit einbezogen.

Expansion durch weitere Akquisitionen

In den letzten Monaten haben wir weitere erfolgreiche Schritte in der Schaffung neuer Kompetenzfelder entlang der Wertschöpfungskette und in der Weiterentwicklung unserer internationalen Netzwerke gesetzt. So etwa mit der Akquisition von Weber Escal (Kroatien/unadressierte Werbesendungen) und Scanpoint (Deutschland/Dokumentescanning und Dokumentenmanagement) im ersten Quartal 2007 und den im Mai erfolgten Übernahmen der ungarischen Paketlogistikunternehmen Road Parcel Logistics Services und Merland Expressz Logistics Services sowie des Unternehmens Scherübl, des österreichischen Spezialisten für temperaturgeführte Pharmatransporte. Die erstmalige Einbeziehung und erfolgreiche Integration von Weber Escal, Scanpoint und des deutschen Speziallogistikunternehmens trans-o-flex in das Ergebnis trug wesentlich zur guten Entwicklung bei.

Steigerung bei Umsatz und Ergebnis

Die Österreichische Post konnte Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal weiter verbessern. Aus schlaggebend dafür waren die akquirierten Unternehmen und die gute wirtschaftliche Entwicklung im Hauptmarkt Österreich. Der Umsatz wurde um 29,5% auf 575,5 Mio EUR gesteigert, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 12,5% auf 55,1 Mio EUR. Die Division Brief verzeichnete erfreulicherweise eine weitere Umsatzsteigerung um 1,8%. Hier zeigte sich, dass das erste Quartal eines Jahres für unsere Geschäftskunden zunehmend an Bedeutung gewinnt. Aufgrund der Akquisition von trans-o-flex verdreifachte sich der Umsatz in der Division Paket & Logistik auf 182,9 Mio EUR, während in der Division Filialnetz der Umsatz um 1,2% leicht rückläufig war.

Erste Hauptversammlung seit dem Börsegang

Am 26. April fand die erste Hauptversammlung der Post seit dem Börsegang im Mai 2006 statt. Rund 300 Investoren und Gäste folgten der Einladung in die Wiener Stadthalle. Viele Privataktionäre nutzten die Möglichkeit, sich direkt aus erster Hand über das Unternehmen zu informieren. Die Dividende je Aktie beträgt – wie vorgeschlagen – 1,00 EUR. Bei einem Kurs von 33,00 EUR entspricht dies einer Dividendenrendite von 3%. Die Auszahlung der Dividende erfolgte ab dem 10. Mai 2007.

Ausblick

Aufgrund der guten aktuellen Geschäftsentwicklung halten wir unsere Prognose für das Jahr 2007 aufrecht. Wir erwarten weiterhin einen gleichbleibenden organischen Umsatz und Wachstum durch die erstmalig ergebniswirksame Konsolidierung des deutschen Speziallogistikunternehmens trans-o-flex. Die Prognose für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) 2007 bleibt mit plus 20% bis 25% im Vergleich zu 2006 unverändert.

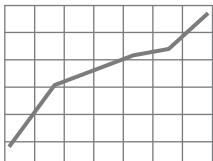
Dr. Anton Wais
Generaldirektor

Mag. Dr. Rudolf Jettmar
Generaldirektor-Stellvertreter

Dipl.-Ing. Dr. Herbert Götz
Vorstandsdirektor

Dipl.-Ing. Walter Hitziger
Vorstandsdirektor

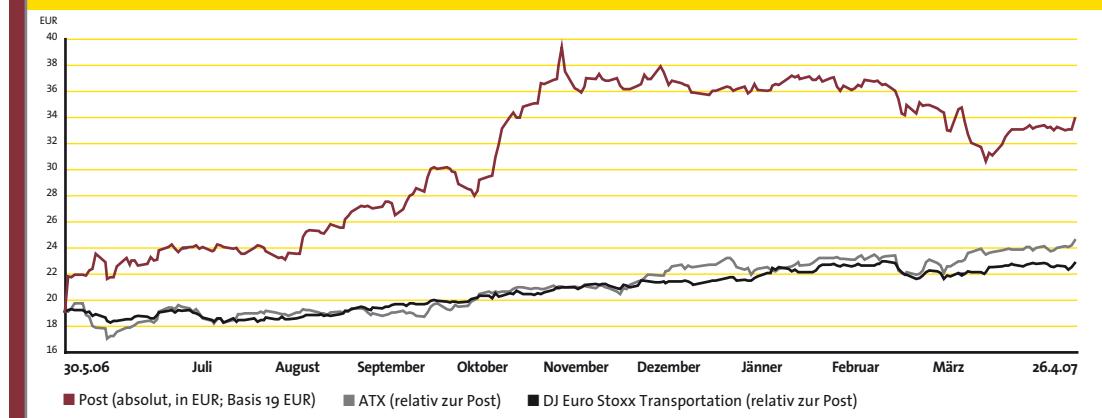
Die Post Aktie



Kennzahlen zur Post Aktie

Kurs 30. März 2007	31,10 EUR
Höchst-/Tiefstkurs (Schlusskurs) Q1 2007	37,25 EUR/30,63 EUR
Ergebnis je Aktie Q1 2007	0,61 EUR
Marktkapitalisierung zum 30. März 2007	2.177 Mio EUR
Streubesitz	49%

Entwicklung der Post Aktie



Dividende beschlossen

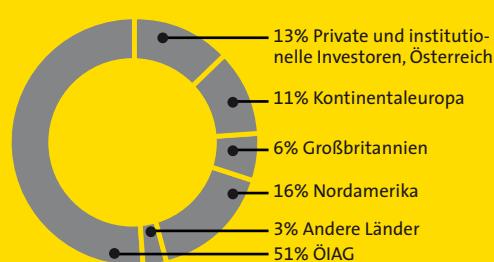
Auf Vorschlag des Vorstands beschloss die Hauptversammlung am 26. April, für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende in Höhe von 70 Mio EUR (1,00 EUR pro Aktie) auszuschütten. Auf Basis eines Kurses von 33,00 EUR entspricht dies einer Dividendenrendite von 3,0%. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat erhielten von der Hauptversammlung eine einstimmige Entlastung. Darüber hinaus wurden zwei neue Aufsichtsratsmitglieder, die Rechtsanwältin Dr. Edith Hlawati und Dr. Gerhard Roiss, Generaldirektor-Stellvertreter der OMV, mit großer Mehrheit gewählt.

Roadshow in Europa und den USA

Das starke Interesse der Investoren an der Österreichischen Post zeigt sich auch an den zahlreichen Einzelmeetings mit Investoren bei der achttägigen Roadshow nach Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2006. In sieben Städten in Europa und den USA war die Österreichische Post als Ansprechpartner für Investoren eigens vertreten. Darüber hinaus folgten mehrere Investorenkonferenzen in London, Stockholm und Tokio. Der Aktienkurs kon

solidierte sich im ersten Quartal 2007 nach dem raschen Anstieg um 90% zu Ende 2006. Per Ende März lag der Kurs bei 31,10 EUR, per Ende April bei 33,30 EUR.

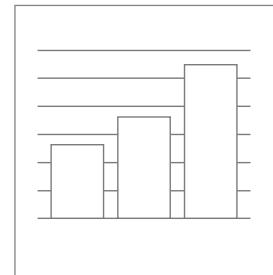
Aktionärsstruktur Jänner 2007 (%)



Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2007

Wirtschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Umfeld in Österreich hat sich im ersten Quartal 2007 gut entwickelt. Die Konjunkturdaten wurden zuletzt nach oben revidiert: Für 2007 wird ein BIP-Wachstum von 2,9% prognostiziert. Auf dieser Basis entwickelt sich auch der Markt für Brief- und Paketsendungen positiv. Der Ende 2006 von der EU-Kommission veröffentlichte Richtlinievorschlag zur weiteren Postmarktliberalisierung wird derzeit vom EU-Parlament und anschließend im Juni 2007 vom EU-Rat behandelt werden.



Veränderungen im Konsolidierungskreis

Ab 1. Jänner 2007 wurde das Speziallogistikunternehmen trans-o-flex ergebniswirksam in den Konzernabschluss einbezogen. Weiters erfolgte die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften Weber Escal/Kroatien per 2. Jänner 2007 und Scanpoint Europe/Deutschland per 31.1.2007 (zu 51%).

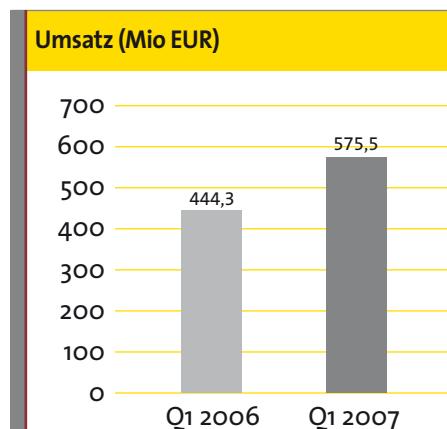
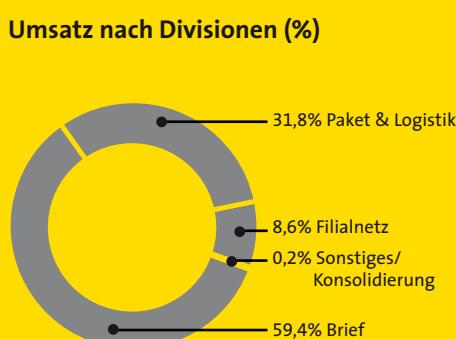
Geschäftsentwicklung – Ertragslage

Der Geschäftsverlauf der Österreichischen Post hat sich in den ersten drei Monaten 2007 sehr positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse der Österreichischen Post stiegen um 29,5% auf 575,5 Mio EUR. Dieser Anstieg ist auf die erstmalige ergebniswirksame Konsolidierung des Ende 2006 erworbenen Unternehmens trans-o-flex (Division Paket & Logistik) zurückzuführen, weiters waren dafür aber auch organische Umsatzsteigerungen ausschlaggebend. Die Umsätze der Division Brief wuchsen um 1,8%, jene der Division Paket & Logistik um 222,4%, die Division Filialnetz verzeichnete einen Rückgang von 1,2%. In der Jahressaisonalität ist das erste Quartal grundsätzlich ein umsatztarkes Quartal, da besonders im Geschäftskundenbereich zahlreiche Aussendungen erfolgen. Dieser Trend hat sich 2007 verstärkt.

Umsatz nach Divisionen¹⁾

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %	Struktur Q1 2007 in %
Umsatz gesamt	444,3	575,5	+29,5%	100,0%
Brief	335,8	341,8	+1,8%	59,4%
Paket & Logistik	56,7	182,9	+222,4%	31,8%
Filialnetz	50,3	49,7	-1,2%	8,6%
Sonstiges/Konsolidierung	1,4	1,2	-16,8%	0,2%

1) Externer Umsatz der Divisionen



Gewinn- und Verlustrechnung

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %	Struktur Q1 2007 in %
Umsatzerlöse	444,3	575,5	+29,5%	100,0%
Sonstige betriebliche Erträge	13,0	20,8	+60,7%	3,6%
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-66,0	-165,2	+150,3%	28,7%
Personalaufwand	-270,7	-287,6	+6,2%	50,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51,5	-66,8	+29,5%	11,6%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	0,6	+32,5%	0,1%
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	69,4	77,4	+11,5%	13,4%
Abschreibungen	-20,4	-22,3	+9,2%	3,9%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	49,0	55,1	+12,5%	9,6%
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	0,7	-	0,1%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	49,0	55,8	+13,9%	9,7%
Ertragsteuern	-12,0	-13,1	+9,2%	2,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern = Periodenergebnis	37,0	42,7	+15,4%	7,4%

Durch die Konsolidierung von trans-o-flex hat sich die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung der Österreichischen Post verändert: trans-o-flex verfügt über eine sehr flexible Kostenstruktur und einen hohen Grad extern bezogener Dienstleistungen. Der Personalkostenanteil ist gering, der Anteil an Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen dementsprechend höher.

Der Personalaufwand des Österreichischen Post Konzerns liegt bei 50,0% des Umsatzes, die Position Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen bei 28,7%. Im Personalaufwand der Österreichischen Post von 287,6 Mio EUR ist eine ergebniswirksame Dotierung der Rückstellung für Personal-Unterauslastung von 20,4 Mio EUR (Q1 2006: 29,2 Mio EUR) enthalten. Die durchschnittliche Anzahl der im ersten Quartal beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) ist im Periodenvergleich, bedingt durch die Akquisition von trans-o-flex, um 580 auf 24.816 gestiegen.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sind aus Konsolidierungsgründen gestiegen. Weiters sind im ersten Quartal 2007 höhere Kosten für Dienstbekleidung der Zusteller angefallen.

Das EBITDA lag im ersten Quartal mit 77,4 Mio EUR um 11,5% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die EBITDA-Marge beträgt 13,4%.

EBIT nach Divisionen

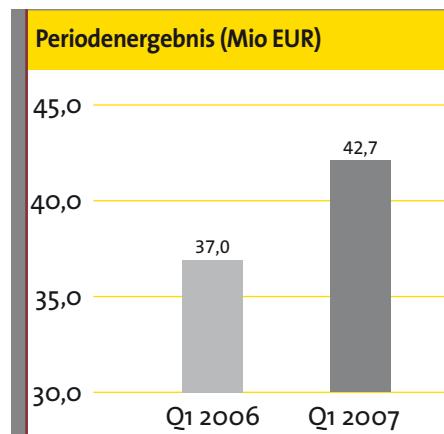
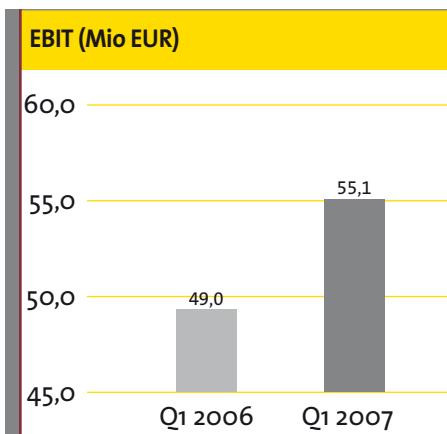
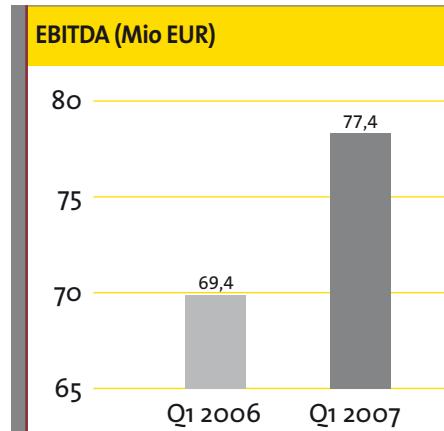
Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %
EBIT Gesamt	49,0	55,1	+12,5%
Brief	77,6	74,4	-4,0%
Paket & Logistik	5,6	9,7	+73,2%
Filialnetz	6,8	4,6	-32,5%
Sonstiges/Konsolidierung	-40,9	-33,6	-18,0%

In den ersten drei Monaten 2007 konnte das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) der Österreichischen Post gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,5% auf 55,1 Mio EUR gesteigert werden. Die EBIT-Marge beträgt 9,6%.

Alle operativen Unternehmensbereiche leisteten einen positiven Beitrag zu diesem Ergebnis: Die Division Brief erreichte ein EBIT von 74,4 Mio EUR, jenes der Division Paket & Logistik betrug 9,7 Mio EUR, und die Division Filialnetz erwirtschaftete 4,6 Mio EUR.

Der Bereich Sonstiges/Konsolidierung wies im ersten Quartal ein negatives EBIT von 33,6 Mio EUR aus (Q1 2006: minus 40,9 Mio EUR). Dieser Betrag enthält Aufwendungen zentraler Abteilungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit leer stehenden Immobilien sowie die Erhöhung der Rückstellung für Unterauslastung.

Das Ergebnis vor Steuern konnte um 13,9% auf 55,8 Mio EUR gesteigert werden, das Periodenergebnis verbesserte sich um 15,4% auf 42,7 Mio EUR.



Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Mio EUR	31.12.2006	31.3.2007	Struktur 31.3.2007 in %
AKTIVA			
PASSIVA			
Langfristiges Vermögen	1.272,9	1.294,2	65,9%
davon andere Finanzanlagen	204,5	213,9	10,9%
Kurzfristiges Vermögen	614,9	668,0	34,0%
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	229,4	269,5	13,7%
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13,8	2,2	0,1%
	1.901,6	1.964,3	100,0%
Eigenkapital	821,4	865,1	44,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	564,0	577,6	29,4%
davon Rückstellungen	425,8	444,5	22,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	516,2	521,6	26,6%
	1.901,6	1.964,3	100,0%

Die Bilanzsumme des Österreichischen Post Konzerns beträgt 1.964,3 Mio EUR. Aktivseitig entfallen davon 65,9% bzw. 1.294,2 Mio EUR auf langfristiges Vermögen. Innerhalb des langfristigen Vermögens nehmen die Positionen Sachanlagen mit 673,9 Mio EUR sowie andere Finanzanlagen mit 213,9 Mio EUR die bedeutendste Stellung ein.

Die größten Posten des kurzfristigen Vermögens sind mit 379,5 Mio EUR Forderungen sowie mit 269,5 Mio EUR Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Passivseitig setzt sich die Bilanzsumme zum überwiegenden Teil aus Eigenkapital (44,0%) und langfristigen Verbindlichkeiten (29,4%) und zu 26,6% aus kurzfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 577,6 Mio EUR beinhalten in hohem Ausmaß Rückstellungen (in Summe 444,5 Mio EUR). Die darin enthaltene Rückstellung für Unterauslastung hat sich gegenüber Ende 2006 um 17,0 Mio EUR auf 287,9 Mio EUR erhöht.

Der Österreichische Post Konzern weist derzeit eine Nettoverschuldung von 146,1 Mio EUR auf. Diese errechnet sich als Differenz aus verzinslichen Aktiva (Wertpapiere, Zahlungsmittel) von 483,1 Mio EUR und verzinslichem Fremdkapital (Rückstellungen, Finanzverbindlichkeiten, Sozialkapital und andere verzinsliche Verbindlichkeiten) von 629,2 Mio EUR.

Cash-Flow

Der Cash-Flow aus dem Ergebnis der Österreichischen Post reduzierte sich im Quartalsvergleich um 12,0% auf 77,9 Mio EUR. Dieser Rückgang ist trotz der Erhöhung des Ergebnisses vor Ertragsteuern vor allem auf höhere Steuerzahlungen zurückzuführen.

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007
Cash-Flow aus dem Ergebnis	88,5	77,9
+/- Veränderungen im Nettoumlauvermögen	-43,1	-19,8
= Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	45,4	58,1
+/- Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	27,5	-18,1
= Free Cash-Flow	72,9	39,9
+/- Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-44,7	0,1
= Nettozunahme des Finanzmittelbestandes	28,2	40,0

Der Cash-Flow aus der Veränderung des Nettoumlauvermögens betrug im Berichtszeitraum minus 19,8 Mio EUR. Der Rückgang war bedingt durch den Anstieg kurzfristiger Verbindlichkeiten. In Summe ergibt sich daraus für das erste Quartal 2007 ein Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit von 58,1 Mio EUR. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum minus 18,1 Mio EUR. Damit beträgt der Free Cash-Flow insgesamt 39,9 Mio EUR.

Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen

Die Investitionen der Österreichischen Post erreichten im ersten Quartal 2007 ein Volumen von 19,6 Mio EUR. Diese Mittel flossen zum überwiegenden Teil in Projekte in Österreich. Im Vordergrund standen dabei Investitionen in die Erweiterung eines Verteilzentrums in Österreich sowie in Büro- und Geschäftsausstattung. In den Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen investierte der Österreichische Post Konzern 2,2 Mio EUR.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitkräfte des Österreichischen Post Konzerns stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 2,4% (580 Mitarbeiter) auf nunmehr 24.816 Mitarbeiter. Durch den Erwerb von trans-o-flex hat sich der Mitarbeiterstand des Österreichischen Post Konzerns zum 31. März 2007 um 994 Mitarbeiter erhöht.

Mitarbeiter nach Divisionen¹⁾

	Q1 2006	Q1 2007	Struktur in %
Brief	15.053	14.878	60,0%
Paket & Logistik	2.297	3.231	13,0%
Filialnetz	5.220	5.080	20,5%
Sonstige	1.666	1.627	6,5%
Gesamt	24.236	24.816	100,0%

1) Periodendurchschnitt,
Vollzeitkräfte

Ausblick für 2007

Der Österreichische Post Konzern geht für das Jahr 2007 weiterhin von einem stabilen Briefmarkt aus. Generell wird es dabei im Brief- und vor allem im Paketbereich durch den Markteintritt eines neuen Mitbewerbers zu erhöhtem Wettbewerb kommen.

In Summe prognostiziert der Österreichische Post Konzern für 2007 weiterhin einen gleichbleibenden organischen Umsatz und zusätzliches Wachstum durch die erstmalig ergebniswirksame Konsolidierung des deutschen Speziallogistikunternehmens trans-o-flex. Die Prognose für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) 2007 bleibt mit plus 20% bis 25% im Vergleich zu 2006 aufrecht. Basis dieser erwarteten Steigerung sind einerseits der Ergebnisbeitrag von trans-o-flex und andererseits eine weitere operative Verbesserung.

Geschäftsverlauf der Divisionen

Division Brief



Kennzahlen Division Brief

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %
Außenumsatz	335,8	341,8	+1,8%
Briefpost	202,8	204,2	+0,7%
Infomail	102,6	107,0	+4,3%
Medienpost	30,5	30,6	+0,4%
Innenumsatz	17,3	12,4	-28,5%
Umsatz gesamt	353,1	354,1	+0,3%
EBIT	77,6	74,4	-4,0%
EBIT-Marge ¹⁾	22,0%	21,0%	-
Mitarbeiter ²⁾	15.053	14.878	-1,2%

1) Bezogen auf Gesamtumsatz
2) Periodendurchschnitt,
Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Brief stieg in den ersten drei Monaten 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 um 1,8% auf 341,8 Mio EUR.

Das Geschäftsfeld Briefpost entwickelte sich dabei ausgesprochen stabil, wobei sich die saisonale Begünstigung des ersten Quartals weiter verstärkt. Insbesondere vermehrte Aussendungen von Banken und Versicherungen fallen in diese Periode. Positiv zur Umsatzentwicklung beigetragen hat auch die erstmalige Konsolidierung von Scanpoint, sodass negative Effekte durch die elektronische Substitution des klassischen Briefgeschäfts kompensiert werden konnten.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes Infomail (adressierte und unadressierte Werbesendungen) konnten im Berichtszeitraum um 4,3% auf 107,0 Mio EUR gesteigert werden. Ausschlaggebend dafür war der Anstieg bei Werbesendungen von Versandhändlern und Handelskunden. Auch das Geschäftsfeld Medienpost verzeichnete einen Umsatzanstieg um 0,4%.

In Summe erwirtschaftete die Division Brief in den ersten drei Monaten 2007 ein EBIT in Höhe von 74,4 Mio EUR.

Division Paket & Logistik



Kennzahlen Division Paket & Logistik

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %
Außenumsatz	56,7	182,9	+222,4%
Innenumsatz	11,7	8,4	-28,7%
Umsatz gesamt	68,5	191,3	+179,4%
EBIT	5,6	9,7	+73,2%
EBIT-Marge ¹⁾	8,1%	5,0%	-
Mitarbeiter ²⁾	2.297	3.231	+40,7%

1) Bezogen auf Gesamtumsatz
2) Periodendurchschnitt,
Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Paket & Logistik hat sich im ersten Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 182,9 Mio EUR verdreifacht. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Akquisition von trans-o-flex Ende 2006, ist zum Teil jedoch auch durch organisches Wachstum bedingt.

In Österreich entwickelten sich die Paketvolumina – sowohl im Versand an Privatkunden (Business to Consumer) als auch im Firmenkundengeschäft (Business to Business) – positiv. Im weiteren Jahresverlauf ist jedoch mit vermehrtem Wettbewerb durch den Eintritt eines neuen Marktteilnehmers zu rechnen. Auch die Umsätze der Tochtergesellschaften in der Slowakei und in Kroatien konnten gesteigert werden.

In Summe erwirtschaftete die Division Paket & Logistik in den ersten drei Monaten 2007 ein EBIT in Höhe von 9,7 Mio EUR, dies entspricht einer Steigerung um 73,2% (Q1 2006: 5,6 Mio EUR).

Division Filialnetz



Kennzahlen Division Filialnetz

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007	Veränderung in %
Außenumsatz	50,3	49,7	-1,2%
Innenumsatz	54,1	52,5	-2,9%
Umsatz gesamt	104,4	102,2	-2,1%
EBIT	6,8	4,6	-32,5%
EBIT-Marge ¹⁾	6,5%	4,5%	-
Mitarbeiter ²⁾	5.220	5.080	-2,7%

1) Bezogen auf Gesamtumsatz
2) Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Filialnetz ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 1,2% auf 49,7 Mio EUR gesunken. Durch Einlageumschichtungen der Kunden wurden im ersten Quartal etwas geringere Umsätze im Finanzdienstleistungsgeschäft erzielt. Weiters war das Vergleichsquartal 2006 durch positive Einmaleffekte beeinflusst gewesen. Auch der Innenumsatz reduzierte sich im ersten Quartal 2007 durch einen leichten Rückgang im Briefannahmeverolumen im Filialnetz.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist durch den Umsatzrückgang bei gleichbleibender Kostenstruktur von 6,8 Mio EUR auf 4,6 Mio EUR gesunken.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2007

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007
Umsatzerlöse	444,3	575,5
Sonstige betriebliche Erträge	13,0	20,8
Gesamte betriebliche Erträge	457,2	596,4
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-66,0	-165,2
Personalaufwand	-270,7	-287,6
Abschreibungen	-20,4	-22,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51,5	-66,8
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-408,7	-541,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	48,5	54,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	0,6
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	0,7
Finanzergebnis	0,5	1,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	49,0	55,8
Ertragsteuern	-12,0	-13,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	37,0	42,7
Periodenergebnis	37,0	42,7
Zuzurechnen an:		
die Aktionäre des Mutterunternehmens	37,0	42,7
die Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
EUR		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,53	0,61
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,53	0,61
Mio EUR		
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	48,5	54,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	0,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	49,0	55,1

Konzernbilanz zum 31. März 2007

Mio EUR	31.12.2006	31.3.2007
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	272,7	275,9
Sachanlagen	665,3	673,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	38,3	38,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	3,5	3,8
Andere Finanzanlagen	204,5	213,9
Forderungen	28,2	28,3
Latente Steuern	60,3	60,4
	1.272,9	1.294,2
Kurzfristiges Vermögen		
Andere Finanzanlagen	0,5	0,5
Vorräte	21,0	18,5
Forderungen	364,0	379,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	229,4	269,5
	614,9	668,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13,8	2,2
	1.901,6	1.964,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	350,0	350,0
Kapitalrücklagen	274,5	274,5
Gewinnrücklagen	96,4	196,2
Marktbewertung von Wertpapieren	-0,1	0,2
Währungsumrechnungsrücklagen	0,9	1,0
Periodenergebnis	99,8	42,7
	821,4	864,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,5
	821,4	865,1
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	425,8	444,5
Finanzverbindlichkeiten	82,0	80,6
Verbindlichkeiten	19,7	16,3
Latente Steuern	36,5	36,1
	564,0	577,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	94,4	106,1
Finanzverbindlichkeiten	66,7	70,1
Verbindlichkeiten	355,1	345,5
	516,2	521,6
	1.901,6	1.964,3

Konzern-Cash-Flow-Statement für das 1. Quartal 2007

Mio EUR	Q1 2006	Q1 2007
Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	49,0	55,8
Abschreibungen	20,4	22,3
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-0,5	-0,3
Langfristige Rückstellungen	27,1	18,8
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-3,4	-7,8
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-0,3	0,0
Gezahlte Steuern	-2,8	-9,9
Nettoabfluss/-zufluss Zinsen	-1,0	-1,1
Währungsumrechnung	0,0	0,1
Cash-Flow aus dem Ergebnis	88,5	77,9
Veränderung des Nettoumlauvermögens		
Forderungen	-13,9	-14,6
Vorräte	-0,8	2,5
Verbindlichkeiten	-20,5	-19,9
Steuerabgrenzungen/latente Steuern	0,0	0,1
Kurzfristige Rückstellungen	-7,9	12,1
Cash-Flow aus Veränderung des Nettoumlauvermögens	-43,1	-19,8
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	45,4	58,1
Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-0,1	-2,1
Erwerb von Sachanlagen	-7,3	-19,6
Erwerb/Veräußerung von Tochterunternehmen	0,0	-2,2
Erwerb/Veräußerung von anderen Finanzanlagen	26,4	-9,0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	6,5	12,0
Erlöse aus Verkauf von anderen Finanzanlagen	0,3	0,1
Erhaltene Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	0,2	0,0
Erhaltene Zinsen aus Finanzanlagen	1,6	2,7
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	27,5	-18,1
Free Cash-Flow	72,9	39,9
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten	-4,1	1,7
Ausschüttung	-40,0	0,0
Gezahlte Zinsen	-0,6	-1,6
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-44,7	0,1
Nettozunahme des Finanzmittelbestandes	28,2	40,0
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	174,5	229,4
Finanzmittelbestand am 31. März	202,7	269,5

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Quartal	Brief		Paket & Logistik		Filialnetz		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Mio EUR										
Außenumumsatz	335,8	341,8	56,7	182,9	50,3	49,7	1,4	1,2	444,3	575,5
Innenumumsatz	17,3	12,4	11,7	8,4	54,1	52,5	-83,1	-73,2	0,0	0,0
Umsatz gesamt	353,1	354,1	68,5	191,3	104,4	102,2	-81,7	-72,0	444,3	575,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	77,5	73,9	5,6	9,6	6,8	4,6	-41,4	-33,7	48,5	54,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,5	0,6
EBIT	77,6	74,4	5,6	9,7	6,8	4,6	-40,9	-33,6	49,0	55,1
Segmentvermögen	411,9	401,7	71,5	429,5	52,9	46,4	586,2	534,8	1.122,5	1.412,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,1	3,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,5	0,4	0,6	3,8
Segmentverbindlichkeiten	316,2	315,4	35,0	123,8	78,3	82,8	348,5	384,6	777,9	906,6
Segmentinvestitionen	3,4	6,7	0,8	4,5	0,4	1,1	2,9	14,5	7,5	26,8
Abschreibungen	7,0	6,4	1,5	5,2	1,5	1,1	10,4	9,5	20,4	22,3
davon Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1,9	1,9	0,2	0,1	0,5	1,1	24,4	15,6	27,1	18,8
Mitarbeiter ¹⁾	15.053	14.878	2.297	3.231	5.220	5.080	1.666	1.627	24.236	24.816

1) Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Segmentberichterstattung nach Regionen 1. Quartal	Österreich		Deutschland		CEE-Länder		Gesamt	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Mio EUR								
Außenumumsatz	435,1	436,1	0,4	128,7	8,8	10,7	444,3	575,5
Segmentvermögen	1.108,2	1.105,2	0,3	294,0	14,1	13,2	1.122,5	1.412,5
Segmentinvestitionen	7,2	23,3	0,0	2,0	0,3	1,5	7,5	26,8

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

1. Quartal 2006 Mio EUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Marktbe- wertung von Wert- papieren	Währungs- umrech- nungs- rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital
Stand am 1. Jänner 2006	10,0	614,5	36,5	0,7	0,5	99,9	762,1	0,0	762,1
Veränderung des Konsolidierungskreises							0,0		0,0
Unternehmenserwerbe							0,0		0,0
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen									
Währungsumrechnung							0,0		0,0
Neubewertung von Wertpapieren					0,1		0,1		0,1
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen									
Veränderung von Rücklagen			59,9			-59,9	0,0		0,0
Periodenergebnis						37,0	37,0		37,0
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	0,0	0,0	59,9	0,1	0,0	-22,9	37,2	0,0	37,2
Ausschüttung						-40,0	-40,0		-40,0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	340,0	-340,0					0,0		0,0
Stand am 31. März 2006	350,0	274,5	96,4	0,8	0,5	37,0	759,3	0,0	759,3
1. Quartal 2007 Mio EUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Marktbe- wertung von Wert- papieren	Währungs- umrech- nungs- rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital
Stand am 1. Jänner 2007	350,0	274,5	96,4	-0,1	0,9	99,8	821,4	0,0	821,4
Veränderung des Konsolidierungskreises							0,0	0,5	0,5
Unternehmenserwerbe									
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen									
Währungsumrechnung						0,1		0,1	0,1
Neubewertung von Wertpapieren					0,3		0,3		0,3
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen									
Veränderung von Rücklagen			99,8			-99,8	0,0		0,0
Periodenergebnis						42,7	42,7		42,7
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	0,0	0,0	99,8	0,3	0,1	-57,1	43,1	0,5	43,7
Ausschüttung							0,0		0,0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln							0,0		0,0
Stand am 31. März 2007	350,0	274,5	196,2	0,2	1,0	42,7	864,5	0,5	865,1

Konzernanhang

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Österreichischen Post AG zum 31. März 2007 erfolgte unter Anwendung des IAS 34 sowie in Übereinstimmung mit den zum 31. März 2007 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 zugrunde liegen.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nichts Anderes angeführt ist, in Mio EUR angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Österreichischen Post AG 18 inländische (31. Dezember 2006: 16) und 25 ausländische (31. Dezember 2006: 23) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Österreichischen Post AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Weiters wurden drei inländische Unternehmen (31. Dezember 2006: drei) und ein ausländisches Unternehmen (31. Dezember 2006: eins) nach der Equity-Methode bewertet.

Zugänge aus Unternehmenserwerben

Am 2. Jänner 2007 wurde Weber Escal Marketing, Zagreb, rechtswirksam erworben. Der Kaufpreis für 100% der Anteile betrug 3,1 Mio EUR. Weber Escal ist im Bereich der Zustellung von nicht-adressierten Werbesendungen in Kroatien tätig.

Zum 31. Jänner 2007 hat die Österreichische Post AG 51,0% der Anteile an der Scanpoint Europe Holding GmbH, Wien, und allen von ihr beherrschten Gesellschaften übernommen. Der Scanpoint Europe Holding gehören insgesamt zwei vollkonsolidierte rechtliche Einheiten: die Scanpoint Deutschland GmbH, Waldbronn, und die Scanpoint Slovakia s.r.o., Brezno. Der Kaufpreis betrug 1,5 Mio EUR. Als Spezialist für Dokumentenerfassung digitalisiert Scanpoint Europe Holding Geschäftsdokumente und stellt ihren Kunden geschäftsrelevante Informationen zur Verfügung.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition von Weber Escal Marketing und von Scanpoint Europe Holding erworben:

Mio EUR	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte vor dem Erwerb
Immaterielle Vermögenswerte	1,0	0,1
Firmenwert	2,9	0,0
Sachanlagen	0,2	0,2
Aktive latente Steuern	0,2	0,2
Kurzfristiges Vermögen	1,4	1,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,5	-0,5
Passive latente Steuern	-0,1	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,6	-0,6
Erworbenes Nettovermögen	4,5	0,8

3 Eventualschulden und Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 dargestellten Eventualforderungen blieben im ersten Quartal 2007 unverändert. Die Eventualschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember nicht wesentlich verändert.

4 Sonstige Angaben

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 dargestellten Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich zum 31. März 2007 nicht wesentlich verändert.

5 Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht werden müssen, sind im vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt.

Mit Closing am 25. April 2007 wurde eine Beteiligung an der Scherübl Transport GmbH, Österreich, rechtswirksam erworben. Die Scherübl Transport GmbH ist ein Transportunternehmen spezialisiert auf Temperaturlogistik. Die Kernkompetenzen sind neben temperaturgeführten Transporten vor allem Notfallzustellungen und Spezialtransporte.

Weiters wurden am 2. Mai 2007 100% der Anteile an Road Parcel Kft., Ungarn, und Merland Expressz Kft., Ungarn, erworben. Beide Gesellschaften sind im Bereich der Business-to-Business-Paketlogistik in Ungarn tätig.

Der Kaufpreis dieser drei Unternehmen beträgt in Summe 7,6 Mio EUR.

Auf Vorschlag des Vorstands beschloss die Hauptversammlung am 26. April 2007 die Ausschüttung einer Dividende von 1,0 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2006. Dies entspricht einer Ausschüttung von insgesamt 70,0 Mio EUR.

Kontakt/Impressum

Österreichische Post AG

Unternehmenszentrale
Postgasse 8
1010 Wien

Investor Relations

T: +43 (1) 51551-30401
F: +43 (1) 51551-30409
E: investor@post.at

Öffentlichkeitsarbeit

T: +43 (1) 51551-32001
F: +43 (1) 51551-32009
E: info@post.at

Die Österreichische Post AG im Internet:

www.post.at
www.post.at/ir
www.business.post.at

Redaktionelle Unterstützung und Gesamtkoordination:
be.public Werbung Finanzkommunikation, Wien

Gestaltung:
Ulrich Spix (ulispix@aol.com)

Illustration Cover/Illustration Rückseite:
Andreas Hofer, Wien/SCHOLDAN & COMPANY, Wien

Satz:
Luffup, Graz

Druck:
Grasl Druck & Neue Medien, Bad Vöslau

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 3. Mai 2007

Warte, ich verstecke
noch schnell mein Geld.
Und dann ... give me a kiss.

Hol Dir doch Dein Kissen selber.
Und Dein Geld solltest Du lieber
gut anlegen.



Aus der Serie „Was bringt die Postaktie?“:

Entspannte Nächte für Aktionäre durch 12,5% EBIT-Steigerung.*



DIE POST
IST NATIONALER
FÖRDERER.

Die Postaktie bringt allen was.

Alles über die Vorteile der Postaktie: www.post.at, investor@post.at, 01 51551-30401

 **Post.at**